

GLV-INFO

Zeitung des Grenzgänger Landesverbandes OÖ

Jahrgang 45 • Ausgabe 3/2016



Verlagspostamt: 5280 BRAUNAU -P.b.b.- GZ02Z033809M



SEITE DES OBMANNES



Verehrte Leser und Leserinnen, Verehrte Grenzgänger,

in der letzten Ausgabe unserer Zeitung habe ich einen Aufruf an alle GG-Mitglieder gerichtet mit dem Ziel, freiwillige junge Leute für den Vorstand zu gewinnen, die den Verband einmal weiterführen sollen.

Auch die Jahreshauptversammlung stand heuer ganz im Zeichen dieser Aufbruchsstimmung und ich werde von nun an auch nicht mehr locker lassen bis nicht eine tragfähige Lösung auf dem Tisch liegt, denn die elementare Frage, wie bzw. ob der Verband noch weitergeführt wird, beeinflusst auf Dauer auch die Motivation, die Kraft und Ausdauer des Vorstandes. Diese lässt im Alter ohnehin nach und wird oft zusätzlich durch angeschlagene Gesundheit geschwächt. Die Weiterführung des Verbandes als reinen Grenzgänger - Pensionistenverein bis zum St. Nimmerleinstag ist daher mehr als fraglich.

Noch besteht kein Grund zu Pessimismus. Innerhalb weniger Wochen nach Ausgabe der Zeitung haben sich ein paar Leute gemeldet und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Vorstand bekundet. Ein aufrichtiges Dankeschön an diese Herren im Namen aller Mitglieder.

Es freut mich, dass unsere Zeitung doch von einigen aufmerksam gelesen wird, die sich auch angesprochen und mit uns verbunden fühlen. Leider ist dies nicht bei allen so.

Das Interesse an dem Verband steigt im Allgemeinen je näher man an das Pensionsalter herankommt. Dieser Trend ist auch bei den Jahreshauptversammlungen immer wieder deutlich sichtbar. In dieser Altersschicht ist die höchste Verlässlichkeit, Verbundenheit und Bereitschaft zur Mitarbeit vorhanden. Die oben erwähnten Herren sind ein Beispiel dafür. Das Problem bei der Sache ist nur, dass sie aus der gleichen Altersschicht kommen, d.h. in absehbarer Zeit auch in Rente gehen werden und damit das Verjüngungsziel des Vorstandes nicht erreicht wird.

Das Einzige, was diese Herren bzw. alle älteren noch aktiven Grenzgänger tun können, ist, Werbung für den GLV in ihrem Umfeld zu machen und jüngere, kompetente GG für den Vorstand anzuheuern. Damit wäre uns am meisten geholfen.

Verehrte Grenzgänger, der GLV ist mit Sicherheit kein Auslaufmodell. Die Notwendigkeit des Verbandes steht außer Frage. Das beweisen die gut besuchten Sprechstunden im Grenzgängerbüro und viele Dankschreiben, von denen wir in der Ausgabe 3 / 2013 eines veröffentlicht haben. Und nicht zu vergessen – der Grenzgängerverband war und ist bis heute die Quelle für grenzüberschreitende Neuigkeiten, die nicht nur Mitglieder, sondern durch mündliche Weitergabe noch weit mehr Grenzgänger am Trittbrett und am Stammtisch mit Informationen versorgt, von denen aber nie Dank oder Anerkennung zurückkommt.

Alles erscheint so selbstverständlich.

Mit dem Ende des Grenzgängerverbandes würde diese Quelle versiegen. Die Anlauf- und Auskunftstelle für Hilfe suchende Leute, die den Durchblick in dem grenzüberschreitenden Sammelsurium verloren haben, gibt es dann nicht mehr. Der Kenntnisstand zukünftiger Grenzgänger wird auf unsicheren Informationen aufbauen und immer mehr Grenzgänger werden von falschen Annahmen ausgehen und Enttäuschungen erleben. Das Feld wird von Einzelkämpfern beherrscht werden, die nur ihre eigenen Ziele im Auge haben und sich um den Rest der übrigen GG nicht scheren. Auch die Koordinierung der sozialen Sicherheit wird aufgrund vieler einzelner Gerichtsurteile noch komplizierter werden.

Verehrte Leser, wir wollen das Jahr nicht mit Schwarzmalerei beenden, sondern uns für das nächste Jahr, indem der Vorstand neu gewählt werden muss, entsprechend vorbereiten.

Für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage wünsche ich Ihnen alles Gute und Erholung sowie Zuversicht und Hoffnung fürs neue Jahr.

Ihr Obmann Josef Auer

IMPRESSUM:

Grenzgänger Landesverband OÖ, Laabstraße 6-8, 5280 Braunau am Inn

Tel.: ++43/7722/8 4128, E-Mail: info@grenzgaengerverband.at

ZVR-Nr.: 436547620, F.d.I.v. DI Josef Auer

www.grenzgaengerverband.at

Bürozeiten: Dienstag & Donnerstag von 08.00 - 12.00 Uhr



AOK & WACKER

Wacker und AOK: Premium-Partnerschaft in Sachen Gesundheit

Burghausen. Wacker-Chemie AG und AOK Bayern arbeiten seit vielen Jahren eng zusammen, wenn es um die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz geht. Jetzt besiegelten beide Häuser eine Premium-Partnerschaft.

Diese soll die herausragende Stellung der AOK beim Engagement für gesunde Arbeitsplätze im Unternehmen dokumentieren. Die Präventionsprofis der AOK unterstützen deutschlandweit unter allen Krankenkassen die mit Abstand meisten betrieblichen Gesundheitsprojekte.

Weitere Infos und Bilder von der Vertragsunterzeichnung bei Wacker finden Sie in der nächsten Ausgabe.



Gesundheit in besten Händen
Alle Gesundheitsangebote finden Sie
auch im Internet.



www.aok.de/bayern/kurse

RÜCKBLICK JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG



Gut besucht war unsere Jahreshauptversammlung am Freitag 14. Oktober 2016 im Gasthaus "Zur Reib" in Hochburg-Ach.

Der 2. Landesobmann **Ing. Ernst Bigl** eröffnete die Versammlung und führte durch das Programm.

Er begrüßte alle Anwesenden und bat um stilles Innehalten im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder. Als Gäste begrüßte er die Vizebürgermeisterin von Hochburg-Ach Heidi Geßl, die Geschäftsstellenleiterin der AOK Burghausen Ulrike Wittmann, den Obmann des Vorarlberger GV Herbert Feichting sowie die Steuerberater Günther Wagner aus Passau und August Proßecker aus Hochburg-Ach.

Ein besonderer Gruß erging an die beiden **Ehrenmitglieder Franz Eberherr und Josef Novak**.



Grußworte entboten Frau **Vizebürgermeisterin Heidi Geßl** und **Ulrike Wittmann von der AOK**, die sich als neue Geschäftsstellenleiterin vorstellte.

Beide Damen betonten in Ihrer Ansprache die Wichtigkeit des Grenzgängerverbandes und wünschten dem Verband für die Zukunft alles Gute.

Frau Wittmann erwähnte ausdrücklich die seit Jahrzehnten bestehende, sehr gute und auch wichtige Zusammenarbeit zwischen der AOK und den Verband.



Kollege **Herbert Feichting** überbrachte die Grüße des Vorarlberger Grenzgängerverbandes und lobte die gute Zusammenarbeit der beiden Verbände. Es gibt nach wie vor noch Schwierigkeiten mit der Besteuerung der Firmenrenten aus Lichtenstein. Das Thema, Einhebung eines Krankenversicherungsbeitrages von der Vorarlberger Gebietskrankenkasse von einer Schweizer Firmenrente, liegt noch immer zur Klärung beim Europäischen Gerichtshof.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2016

Beim anschließend vorgetragenen Kassabericht, durch Finanzreferentin **Rosemarie Esterbauer** wurde ein solides Guthaben im Geschäftsjahr 2015 ausgewiesen.

Der sparsame Umgang mit dem zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln darf dabei nicht unerwähnt bleiben.

Von den beiden Rechnungsprüfern Herrn Hermann Keindl und Helmut Kaiser wurde die Kasse geprüft und in bester Ordnung befunden.

Der Antrag zur Entlastung der Finanzreferentin und des Vorstandes, vorgetragen durch Rechnungsprüfer Hermann Keindl, erfolgte ohne Gegenstimme.



Landesobmannes **DI Josef Auer** ging in seinem anschließenden Bericht noch detaillierter auf das Reizthema und Problem aus der EU-Verordnung, nämlich die "Freie Arztwahl im Ruhestand" und das verbandsinterne Problem zur Verjüngung des Vorstandes und der Nachfolge der SekretärInnenstelle ein.

siehe Obmannbericht!

Im Vortrag von **Steuerberater Günther Wagner** wurde im besonderen auf die in letzter Zeit erreichte steuerliche Zusammenveranlagung von Ehegatten hingewiesen die, für viele Steuerpflichtige, doch eine erhebliche finanzielle Erleichterung bringt. Er verwies auch auf die Geltendmachung der steuerlichen Absetzbarkeit der direkt an die österreichischen Krankenkassen überwiesenen Versicherungsbeiträge. Über die Absetzbarkeit der österreichischen Kirchensteuer bei der Versteuerung der Deutschen Rente wird noch verhandelt.

Zu seinem 70. Geburtstag gratulierte der Grenzgängerverband Günther Wagner aufs herzlichste und überreichte ihm ein kleines Geschenk.



Nachdem keine Wortmeldungen vorlagen beendete Ernst Bigl die Jahreshauptversammlung mit dem Appell um Mitarbeit von jüngeren KollegInnen im Vorstand um den Fortbestand des Verbandes und somit der Interessensvertretung der Grenzgänger zu sichern.

Er bedankte sich bei den Anwesenden für ihr Kommen und wünschte allen eine unfallfreie Heimfahrt.

TERMINE EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG



TERMIN

für die **EKST-Erklärung für Österreich**
durch das Steuerbüro ECA Schmidt und Hertwich
Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

! bitte anmelden !

im LANDESBÜRO:
3. bis 6. April 2017
18. bis 20. April 2017

Anmeldung ist unbedingt erforderlich!

07722/84128

info@grenzgängerverband.at

Bitte mitbringen:

- Rentenbescheide von Jänner bis Juni und Juli bis Dezember
- alle österr. Einkünfte
- eventuelle Bezüge einer Firmenrente
- Belege von Kranken - (Zusatz) versicherung
- Überweisungen an die O.Ö.GKK
- Unfallversicherung, Krankenversicherung, Wohnraumschaffung
- Spenden, Kirchenbeiträge, Junge Aktien
- Zuerkennung einer Schwerbehinderung von Österreich
- Krankheitskosten (Medikamente, Zahnarzt,- Arztkosten, Brillen. Hörgeräte, usw.)

**Bitte beachten Sie, dass seit 2016 auch eine Negativsteuer von Pensionisten
beim Finanzamt beantragt werden kann!**

MITGLIEDSCHAFT

*** 45 JAHRE ***

unsere Gründungsmitglieder:

*GEORG KNOLL – Sittendorf, NÖ
Gründer des Grenzgängerverbandes 1971*

*Karl Damoser – Überackern
Gottfried Esterbauer – Hochburg-Ach
Friedrich GEORG – Braunau/Inn
Michael Habenschuss - Braunau/Inn
Heide Lanz – Braunau/Inn
Franz Zeilinger – Weng / Innkreis*



MITGLIEDSCHAFT

45 JAHRE

*Wilhelm Baumann – Tarsdorf
Johann Buchner – Hochburg- Ach
Johann Dicker – Hochburg- Ach
Karl Eder – Braunau /Inn
Josef Ettl – Hochburg-Ach
Georg Forstenpointner – Moosbach
Johann Gasteiger – Hochburg-Ach
Josef Gasteiger – Überackern
Wilhelm Giesen – Braunau/Inn
Hans Gradwohl – Braunau/Inn
Richard Graf – Tarsdorf
Erich Grössinger – Treubach
Friedrich Hager – Hochburg-Ach
Georg Hager – Hochburg-Ach
Franz Handlechner – Mattsee*

*Erich Hetzeneder – Ort im Innkreis
Inge Hochländer – Gilgenberg/Weilhart
Josef Hoffbauer – Neukirchen/Enknach
Ferdinand Hubbauer – Gilgenberg
Otto Huber – Ostermiething
Andreas Kainzbauer – Franking
Gerhard Knoll – Überackern
Johann Köckerbauer – Hochburg-Ach
Anton König – Überackern
Johann Laimgruber – Mauerkirchen
Karl Lanz – Braunau/Inn
Jakob Linzner – St. Peter/Hart
Friedrich Lipp – Ostermiething
Josef Matzinger – St. Radegund*



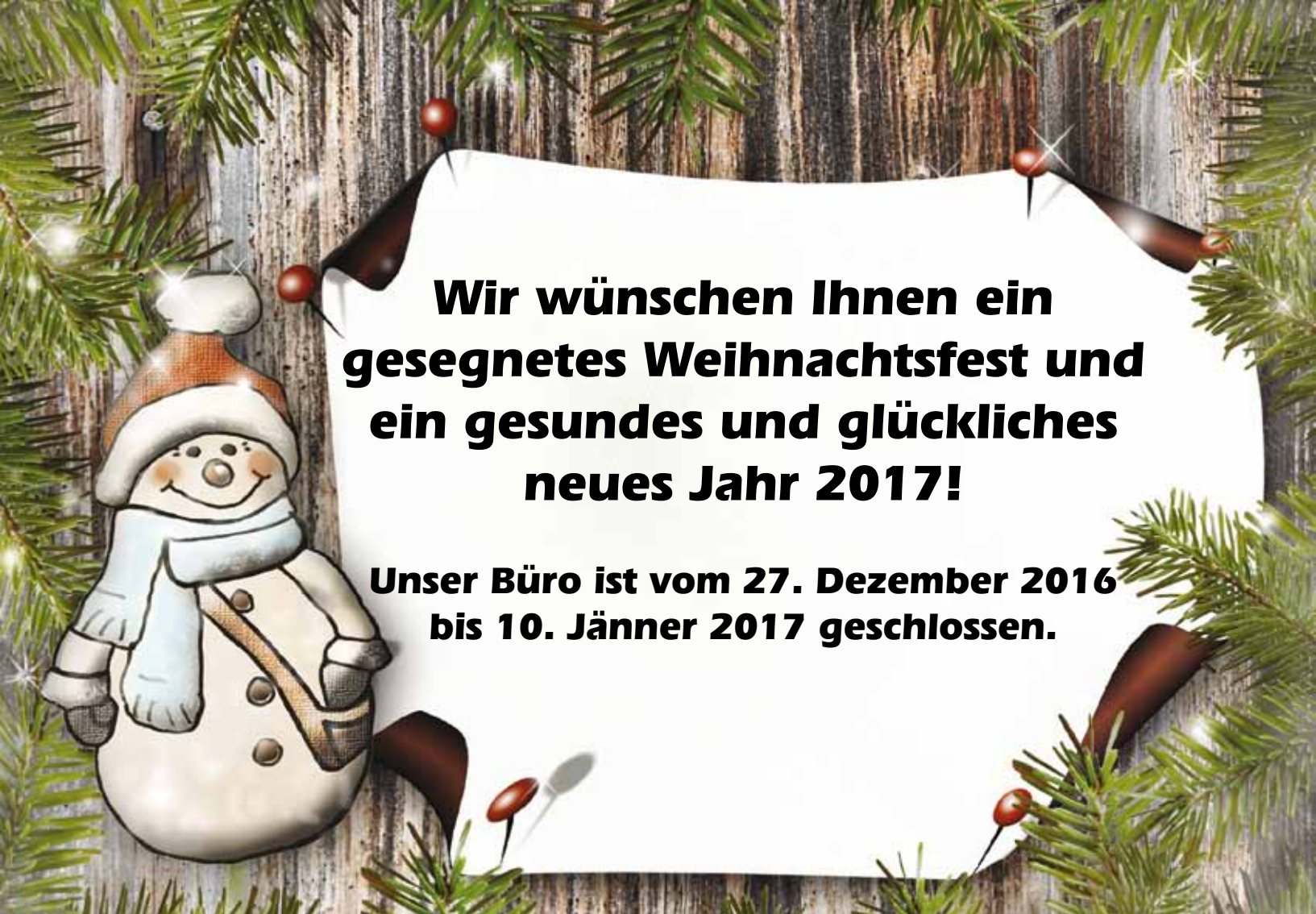
MITGLIEDSCHAFT

45 JAHRE

Johann Mayer – Überackern
Georg Mayrböck – Mining
Helmut Neulinger – St. Marienkirchen
Wolfgang Ortner – Mauerkirchen
Franz Pernegger – Ostermiething
Herbert Pichler – Hochburg-Ach
Alfred Ranftl – Treubach
Klaus Reichenauer – Hochburg-Ach
Friedrich Reitsamer – St. Georgen
Johann Rudinger – Jeging
Gerhard Scharl - St. Georgen
Karl Schaurecker – Moosbach
Johann Schmidlechner – St. Pantaleon
Roland Schmitt – Mining
Erika Schneeblechler – Braunau/Inn

Josef Schöfecker – Ranshofen
Günther Schossböck – St. Peter/Hart
Alois Schrotzhammer – Moosbach
Karl Sigl – Ostermiething
Johann Speckner – Braunau/Inn
Andreas Spitzwieser – Handenberg
Alfred Stadler – Pischelsdorf/Engelbach
Rudolf Starka – Überackern
Johann Steindl – Ostermiething
Hermann Stranzinger – Uttendorf
Hermann Wilhelm – Braunau/Inn
Alois Winterer – Überackern
Siegfried Wolfsöldner – St. Pantaleon
Johann Willinger – Braunau/Inn





**Wir wünschen Ihnen ein
gesegnetes Weihnachtsfest und
ein gesundes und glückliches
neues Jahr 2017!**

**Unser Büro ist vom 27. Dezember 2016
bis 10. Jänner 2017 geschlossen.**



WOHN(T)RAUM

Der Workshop rund ums
Bauen und Wohnen

**EINLADUNG
ZUM
WOHNEVENT**

**Freitag, 10. Februar 2017, 15.00 Uhr
Raiffeisenbank Region Braunau**

Sie planen oder suchen Ihr neues Eigenheim?

Sie interessieren sich für baurechtliche, aber auch bautechnische Informationen? Und zu guter Letzt wollen Sie wissen, wie Sie Ihren Wohnraum finanziell auf die gesunde Beine stellen?

Dann sind Sie bei unserem Expertennachmittag völlig richtig! Namhafte Profis aus verschiedensten Bereichen geben in Form eines Vortrags einen Überblick über ihr Leistungsspektrum und Tipps, worauf Sie achten sollten. Von der Objektsuche über Vertragserrichtung über Errichtung bis hin zum Bezug ist Wissenswertes und Nützlichendes dabei!

Natürlich stehen Ihnen die Vortragenden im Anschluss an die Veranstaltung für Ihre individuellen Fragen zur Verfügung!

Wir laden Sie herzlich ein!

Raiffeisenlandesbank OÖ-Tochter glänzt in der Branche

Internationale Auszeichnungen für KEPLER-Fonds

Die KEPLER-Fonds Kapitalanlagegesellschaft wurde vom Analysehaus Feri EuroRating erneut für ihre hochwertige Produktpalette ausgezeichnet. In drei Kategorien ging KEPLER als Sieger hervor. Sowohl in Österreich als auch in Deutschland zählt die Tochter der Raiffeisenlandesbank OÖ (RLB OÖ) beständig zu den führenden Vermögensverwaltern.



Die in der internationalen Finanzbranche viel beachteten Fonds-„Oscars“ wurden kürzlich in Bad Homburg (Deutschland) vergeben. Das unabhängige Analysehaus Feri EuroRating kürt dabei alljährlich die besten Anbieter. KEPLER gewann gleich drei der wichtigsten Auszeichnungen für die erbrachte Managementleistung – und das in Österreich und Deutschland:

- **Bester Asset Manager 2017**
Universalanbieter Österreich
- **Bester Asset Manager 2017**
Rentenfonds Österreich
- **Bester Asset Manager 2017**
Rentenfonds Deutschland

„Diese Fonds-Awards sind eine sehr aussagekräftige Leistungsschau, mit der institutionelle Investoren und Privatanleger objektive Anhaltspunkte zur Management- und Servicequalität der Fondshäuser erhalten. Es freut uns sehr, dass KEPLER am heimischen Markt und auch in Deutschland so fest und beständig in der Spitze etabliert ist“, betont Raiffeisenlandesbank OÖ-Vorstandsvorsitzender Heinrich Schaller.

KEPLER seit Jahren an der Spitze

„KEPLER setzt erfolgreich auf langfristig ausgerichtete Investmentstrategien. Davon profitieren die Kunden“, so Michaela Keplinger-Mitterlehner, Generaldirektor-Stellvertreterin der RLB OÖ. Seit dem Jahr 2014 liegt die RLB-Fondstochter ohne Unterbrechung an der Spitze der wichtigsten Feri-Rankings:

- **Bester Asset Manager 2014**
Rentenfonds Österreich
- **Bester Asset Manager 2014**
Spezialanbieter Österreich
- **Bester Asset Manager 2014**
Rentenfonds Deutschland
- **Bester Asset Manager 2014**
Spezialanbieter Deutschland
- **Bester Asset Manager 2015**
Rentenfonds Österreich
- **Bester Asset Manager 2015**
Rentenfonds Deutschland
- **Bester Asset Manager 2016**
Universalanbieter Österreich

Die KEPLER-Fonds Kapitalanlagegesellschaft verwaltet aktuell ein Kundenvolumen von über 14 Milliarden Euro und zählt damit zu den Top 4 am heimischen Markt.

Hinweis:

Diese Presseaussendung stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf dieses Anlageprodukts dar. Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Der aktuelle Prospekt sowie die wesentlichen Anlegerinformationen – Kundeninformationsdokument (KID) sind in deutscher Sprache bei der KEPLER-FONDS KAG, Europaplatz 1a, 4020 Linz, den Vertriebsstellen sowie unter www.kepler.at erhältlich.



KEPLER
FONDS



KOMPETENZ

Finanzielle Ziele zu erreichen ist die Basis für die Umsetzung vieler Lebensträume. Daher stehen wir Ihnen mit Fingerspitzengefühl und umfassendem Fachwissen rund um Finanzierung, Vorsorge, Veranlagung und Zahlungsverkehr zur Seite. Flexibel und immer in Ihrer Nähe. Mit über 400 Bankstellen in ganz Oberösterreich und bestens ausgebildeten, erfahrenen Beraterinnen und Beratern. Denn nur regionale Verwurzelung stellt sicher, dass wir tatsächlich Ihre Sprache sprechen.

Unsere Kompetenz ist Ihr Erfolg.

**PERSÖNLICHE
BERATUNG
in Ihrer Nähe**

